

In Kürze

LOHNSTORF

Budget 2007 ist defizitär

Die Gemeindeversammlung Lohnstorf sagte klar Ja zum Voranschlag 2007. Dieser weist bei Einnahmen von 550 510 ein Defizit von 40 830 Franken aus. Als bedenklich erweisen sich die Ausgaben für Sozialhilfe. Während im Vorjahr die Kosten um neun Prozent anstiegen, wird im Voranschlag 2007 mit einer erneuten Zunahme um 12,9 Prozent gerechnet. **eml**

LOHNSTORF

Nein zu den Kulturbeiträgen

Wie schon der Gemeinderat sagte auch die Gemeindeversammlung Lohnstorf klar Nein zu den Subventionsverträgen mit den Kulturinstitutionen der Stadt Bern. **eml**

LOHNSTORF

Einwohnerzahl ist angewachsen

Als Folge von neu erstellten Wohnhäusern in der Gemeinde ist die Einwohnerzahl des kleinen Dorfes um 10 Prozent auf aktuell 228 Personen angestiegen. **eml**

MÜNSINGEN

Neues Kommando bei der Feuerwehr

Heinrich Prost tritt auf 31. Dezember 2006 als Feuerwehrkommandant zurück. Als Nachfolger wird der bisherige Vizekommandant Markus Joss gewählt. Nachfolger von Markus Joss wird Thomas Romang. **mgt**

NIEDERHÜNIGEN

Neu in einer Kommission

Die Gemeindeversammlung Niederhünigen hat Lorenz Thierstein als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt. Er ersetzt Christian Chavanne. **lfc**

RÜEGGISBERG

Minus im Budget

Die Gemeinde Rüeggisberg budgetiert 2007 bei Ausgaben von rund 6,79 Millionen mit einem Minus von knapp 141 000 Franken. Dieses Ergebnis sei wegen des Eigenkapitals von über 2 Millionen Franken tragbar, sagt Gemeindepräsident Fritz Lehmann. Der Steuerfuss bleibt 2007 bei 1,85 Einheiten. In einem oder zwei Jahren sei es eventuell möglich, die Steuern zu senken, sagt Lehmann. **wrs**

RÜEGGISBERG

Feldweg für alle

Der gut 450 Meter lange Feldweg zwischen der Beunde und dem Gebiet Goffers in Rüeggisberg wird künftig dem Gemeindegebrauch gewidmet. Das bedeutet, dass künftig jedermann den Weg mit Fahrzeugen jeglicher Art benutzen darf. Die Gemeindeversammlung stimmte diesem Vorschlag ohne Gegenstimmen zu. Bisher gehörten lediglich 150 Meter der Gemeinde und der Rest Privaten. Es existierte kein öffentliches Wegrecht, dennoch wurde die Verbindung oft auch von Dritten benutzt. Die Frage des Unterhalts war deshalb umstritten. **wrs**



Die vier Kunstschaffenden: Bernhard Gerber, Lisa Notter, Martina Lauinger und Nick Röllin (von links). Mit Werken von Röllin. **Walter Pfaffli/wpff**

MÜNSINGEN

Von Mensch und Material

Vier Kunstschaffende arbeiten seit Jahren in der Alten Filzi in Münsingen. Am Wochenende gaben sie im Rahmen der vom Kunstmuseum Thun organisierten «Open Ateliers» Einblick in ihren Schaffensraum und ihr Werk.

«Für uns sind die «Open Ateliers» eine gute Gelegenheit, der Bevölkerung und Kunstinteressierten zu zeigen, was wir hier eigentlich machen», sagt Nick Röllin. Er ist einer von vier Kunstschaffenden, die in der alten Filzi in Münsingen ihre Ateliers eingerichtet haben. An den «Open Ateliers», organisiert vom Kunstmuseum Thun, öffnen Künstlerinnen und Künstler aus Thun und Umgebung die Türen zu ihren Ateliers. In Münsingen gaben am Wochenende neben Nick Röllin auch Lisa Notter, Martina Lauinger und Bern-

hard Gerber Einblick in ihre Schaffenswelt. Von ersten Entwürfen über die einzelnen Arbeitsschritte bis hin zum fertigen Kunstwerk war in der Alten Filzi alles zu sehen.

Menschen im Beton

Die vier Kunstschaffenden arbeiten seit sechs Jahren in Münsingen. Nick Röllin beispielsweise arbeitet hauptsächlich mit Betonguss. «Der Werkstoff Beton ist günstig, einfach und schnell zu verarbeiten», sagt er. Ausserdem reize ihn das Alltägliche, Kalte an dem Werkstoff. «Ich mache zuerst ein Positiv aus Ton und daraus dann eine Negativform aus Gips oder Silikon», erklärt Röllin. In diese Form wird der flüssige Beton gegossen. Die kleinen menschlichen Figuren, die so entstehen, sind bis ins Detail ausgearbeitet. Diese setzt Röllin dann in ein schlichtes Betonumfeld, etwa auf eine Säule oder in einen kleinen Kasten. «Die räumliche Inszenierung ist mir sehr

wichtig», sagt er dazu, «und spiegelt oft das Geschlossene, Enge unserer Gesellschaft wider.»

Spuren im Stein

Gerade daneben arbeitet Lisa Notter an ihren Skulpturen. «Ich benutze Naturstein aller Art», sagt die gelernte Steinbildhauerin. Im Moment interessiert sie sich besonders für ornamentale Spuren aus der Natur. «Die Naturkräfte allgemein und die Spuren, die sie überall hinterlassen, sind Grundlage meines Werks.» So entsteht zum Beispiel aus einer Sandsteinplatte ein Stück Meeresstrand.

Chromosomen aus Eisen

Martina Lauinger im hinteren Teil des Gemeinschaftsateliers arbeitet hauptsächlich mit Eisen. «Seit etwa zwei Jahren steht die Gentechnik, die Chromosomen, im Zentrum meiner Arbeit», sagt sie. Das wird schon vor dem Atelier sichtbar, auf der kleinen Wiese vor der Alten Filzi

stehen über drei Meter grosse Chromosomenpaare aus Eisenrohren. An der Arbeit mit Eisen reizt die ehemalige Sozialpädagogin besonders das Schweißen: «Es riecht so gut», sagt sie lachend. In ihren neueren Werken aus dicken Kunststoffröhren reflektiert sie mehr über die Gentechnik. «Dieser Werkstoff symbolisiert die Künstlichkeit dieser Wissenschaft.»

Menschen im Krieg

In der oberen Etage des alten Industriegebäudes hat Bernhard Gerber sein Atelier. «Ich schliesse gerade ein Projekt zum Thema Krieg und Gewalt ab», sagt er. Seine Installationen und Objekte setzen sich mit dem Mann, dem Soldaten als Gewalttäter, aber auch als Opfer auseinander. Und spiegeln die Erfahrungen und Eindrücke wider, die er letztes Jahr bei einer künstlerischen Recherche in Sarajevo und Srebrenica sammeln konnte. **TOBIAS VEITINGER**

STADT BERN

Enkeltrick vereitelt

Eine alte Frau wollte einem vermeintlichen Enkel Geld übergeben. Die Polizei konnte dies verhindern und nahm drei Polen fest.

Der angebliche Enkel aus Wien bat die Rentnerin um Geld für den Kauf einer Liegenschaft. Als die Frau 100 000 Franken für ihren «Bekanntnen» abheben wollte, meldete die Bank dies der Polizei. Bei der Überwachung des Domizils der Frau am letzten Freitag fielen den Beamten denn auch drei Personen auf, die sich verdächtig verhielten. Kurz vor der Geldübergabe konnten diese festgenommen werden. Es handelt sich um zwei Männer und eine Frau aus Polen. Bereits Ende November wurde ein Rentner mit dem Enkeltrick um 3500 Franken geprellt. Die Polizei rät, verdächtige Anrufe umgehend zu melden. **PID**

MÜNCHENBUCHSEE

Gegen Antennen auf dem Landi-Silo

Orange will mit mehr Leistung senden: Gegen den Ausbau der Antennen auf der Landi in Buchsi sind Einsprachen zu erwarten.

Drei Mobilfunkantennen stehen auf dem Silo der Landi in Münchenbuchsee, je eine von Swisscom, Sunrise und Orange. Jene von Swisscom und Sunrise entsprechen bereits dem neuen UMTS-Standard. Nun will auch Orange mit dieser stärkeren Leistung senden. Dagegen hat sich Widerstand gebildet. Gegen das Baugesuch werden vor dem Ablauf der Frist am 18. Dezember vermutlich mehrere Einsprachen eingehen.

Unterschriftensammlung

Hansueli Röthlisberger aus Münchenbuchsee sammelt zurzeit Unterschriften für eine Sam-

meinsprache. Mit seiner Unterschriftenaktion wolle er zwei Ziele erreichen, erklärt Röthlisberger. Erstens möchte er den Antennenausbau verhindern, und zweitens versuche er, die Landi zu bewegen, die Verträge mit den drei Mobilfunkunternehmen nicht mehr zu erneuern. Die Landi Münchenbuchsee wollte sich nicht zu diesen Plänen äussern. Orange und die Bauverwaltung von Münchenbuchsee bestätigten die vorgesehene Erweiterung.

Grössere Wohnquartiere

Erfolgos gegen die Mobilfunkantennen auf dem Landi-Gebäude gewehrt haben sich Einsprecher bereits 1999. «Seither sind in diesem Quartier mehrere Wohnüberbauungen entstanden», so Röthlisberger. Deshalb hoffe er, dass die jetzige Aktion mehr Chancen habe. **PST**

WOHLEN

4500 Kilo gespendet

Lastwagen mit Päcklein für hilfsbedürftige Kinder und Erwachsene in Rumänien sind in Wohlen gestartet.

Von Wohlen aus hat der von Susi und Daniel Vuillemin 1997 gegründete Verein «Viitor – Zukunft mit Rumänien» soeben seinen 9. Weihnachtstransport mit rund 4500 Kilo gespendeter Güter für Hilfsbedürftige in der Stadt Caransebes gestartet: Im Lastwagen befinden sich 7089 Päcklein für Kinder, Schüler, Frauen, Männer und Familien. Zu den Spenden gehören auch rund 800 Zahnbürsten sowie 80 Bananenschachteln mit rund 1000 Kilo Wollsaaten, die Frauen aus der Region Bern und dem Oberland gestrickt haben. Dazu kommen rund 450 Kilo Bett- und Frotteewäsche und 830 Kilo Papeteriewaren. **BBS**

In Kürze

BURGISTEIN

Ritschard neu in den Rat gewählt

Die Gemeindeversammlung Burgistein hat die 33-jährige Nadia Ritschard neu in den Gemeinderat gewählt. Sie ersetzt den zurücktretenden Kurt Urfer. An dessen Stelle wird neu Rosmarie Stettler das Vizegemeindepräsidium übernehmen. **eb**

FRAUENKAPPELEN

Den Gäbelbach entlasten

Die Gemeindeversammlung hat einem Kredit von 440 000 Franken für den teilweisen Ersatz der Meteorwasserleitung Rübamm und die Freilegung des Gäbelbachs zugestimmt. Die bestehende Leitung entlastet den Bach nicht genügend. Deshalb ist es immer wieder zu Überschwemmungen gekommen. **lfc**

LAUPEN

Rechnung wird extern revidiert

Die Gemeindeversammlung hat dem Vorschlag des Gemeinderats zugestimmt, die Firma BDO Visura, Bern, als externe Revisionsstelle zu wählen. **mgt**

LAUPEN

Verkäufe sind möglich

Der Gemeinderat erhält nach 2003 von der Gemeindeversammlung erneut die Kompetenz, Liegenschaften aus dem Finanzvermögen verkaufen zu können. **mgt**

LAUPEN

Unterstützung für Mittagstisch

Der Gemeinderat von Laupen hat beschlossen, dem Verein Kibal für den Betrieb eines Mittagstisches eine Defizitgarantie von 4000 Franken zu sprechen. Dies für 2007. Die Garantie ist an einen Leistungsvertrag gebunden. **mgt**

LAUPEN

Weihnachtssterne werden repariert

Der Gemeinderat von Laupen hat einen Kredit von rund 2100 Franken gesprochen, damit 20 elektrische Weihnachtssterne repariert werden können. **mgt**

GRATULATION

GUGGISBERG HELENE HOSTETTLER 97-JÄHRIG

Im Altersheim Vreneli feiert heute Helene Hostettler ihren 97. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich. **mbh**

RIGGISBERG MARTHA BINGGELI 85-JÄHRIG

Im Pflegeheim feiert heute Martha Binggeli ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich. **mbh**

BELP EMMA MÜLLER-LÜTHI 80-JÄHRIG

Am Allmendweg 11 feiert Emma Lüthi ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich. **job**